

„Baum.schweifend – Käfer.greifend“

Jürgen Bechtloff aus Eversberg hat seine Leidenschaft für Fotografie entdeckt

VON DOROTHEA RICHTER

Meschede-Eversberg – Alles braucht eine Leidenschaft. Jürgen Bechtloff aus Eversberg hat die seine, die Fotografie, vor über zehn Jahren entdeckt. Bis heute hat sie den gebürtigen Arnberger nicht mehr losgelassen: „In der Fotografie kann ich mich ganzheitlich verwirklichen: Orte besuchen, betrachten, fotografieren, auswählen, bearbeiten, produzieren.“ Eine lange Aufzählung, bei denen eines gleich vorweg zu sagen ist: Mit Knipsen hat das nichts zu tun.

Der Ingenieur für Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik fotografiert nicht nur für sein Leben gern, er probiert auch immer wieder neue Techniken aus. Besonders die Panoramafotografie hat es ihm angetan, „eine 360-Grad-Reise mit den Augen“. Seine Liebe für Bilder, die er in zahlreichen Ausstellungen mit anderen Menschen teilt, zeigen eine große thematische Bandbreite seines künstlerischen Schaffens.

Wer seine letzte Fotoausstellung „Baum.schweifend - Käfer.greifend“ in Eversberg im Markes Haus nicht sehen konnte, kann das ganz gemütlich vom Sofa aus nachholen. Per Internet ist eine virtuelle Tour durchaus möglich. Thematisch hat Jürgen Bechtloff sein großes Fotoprojekt „zweigeteilt“, was sich auch in den prägnanten Formen der Fotografien ausdrückt. „Bäume treten in den Wäldern gern als Einzelgänger auf“, erklärt er, „oft sind sie überwältigend groß. Für mich sind das Baumpersönlichkeiten, die ich auf meine eigene Weise porträtiere.“

Sein Konzept - einen großen Baum als Fotografie groß wirken zu lassen und als vertikale Panoramen zu präsentieren - macht die Faszination seiner Bilder aus. Der Betrachter steht so vor einer Baumfotografie, die vom Boden bis zum Baumwipfel erfasst werden kann, „baum.schweifend“ eben. Die Bearbeitung der Einzelbilder, das Zusammensetzen und das Generieren der interaktiven



Mit Besuchern seiner Ausstellung in Markes Haus tauschte sich Jürgen Bechtloff gern aus.

FOTO: DOROTHEA RICHTER

Panoramen sind für den Fotografen zeitaufwändige Einzelschritte.

In diesem Jahr kam die Erarbeitung von Borkenkäfer geprägten Landschaften „Käfer.greifend“ im Arnberger Wald hinzu. Durch den Schädlingsbefall werden die Fichten braun und dann abgeholzt. „Der Übergang von einem trostlosen Landschaftsbild hin zu einer sich begrünenden und teils wieder aufgeforsteten Fläche ist spannend. Diese Veränderung halte ich mit meiner Kamera fest.“ Diesen neuen Blick zeigt Jürgen Bechtloff mit großformatigen, horizontalen Landschaftspanoramaaufnahmen.

Die interaktive Präsentation seiner 360 Grad-Kugel-Panoramen kann auf seiner Webseite www.jb-arte.de besucht werden. Zu den Themen „Baum.schweifend und Käfer.greifend“ hat der Eversberger Bildbände im DIN A4 Format produziert. Neben den Naturfotografien hat er eine Schwäche für Kirchen,

die für ihn „besondere Gebäude“ darstellen. Sein Hobby teilt der begeisterte Fotograf auch mit Gleichgesinnten, die sich regelmäßig in Markes Haus in Eversberg treffen und gemeinsame Ausstellungen durchführen.

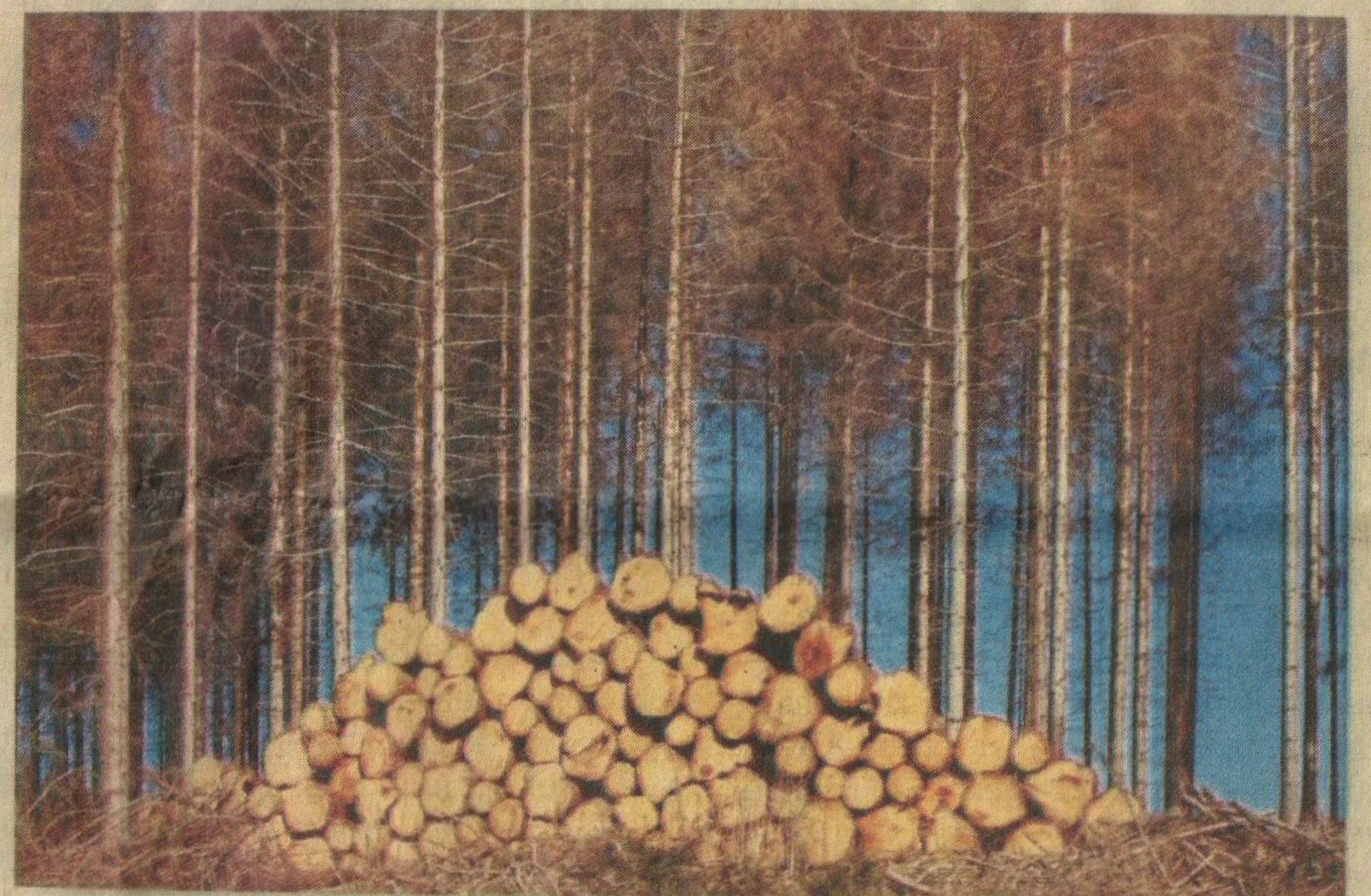
”

In der Fotografie kann ich mich ganzheitlich verwirklichen: Orte besuchen, betrachten, fotografieren, auswählen, bearbeiten, produzieren.

Jürgen Bechtloff



„Zwei alte Freunde“ hat Bechtloff dieses Foto betitelt – fast ein Alltagsbild, das durch den Titel sehr gewinnt.



Mit „Polter unterm Borkenkäferholz“ hält Bechtloff eine Alltagsszenerie in den heimischen Wäldern im Foto fest – eine spannende Komposition.